

Gedanken zum 24.02.2022

Gebet für den Frieden

Lasst uns heute, am Tag des Einmarsches russischer Truppen in der Ukraine, für Frieden beten: für das ukrainische Volk und auch für den Frieden hier bei uns.

Auch in der Ukraine gibt es Kolpingfamilien.

Der noch recht junge Nationalverband Ukraine wurde am 15.08.2015 gegründet und zählt zurzeit 600 aktive Mitglieder in 26 Kolpingfamilien zu seiner Gemeinschaft. Die Projekte vor Ort konzentrieren sich besonders auf Sozialprogramme wie z.B. Arbeit für und mit jungen Familien und mit Flüchtlingen. Mehr könnt ihr erfahren unter <https://www.kolping.net/informieren/wo-wir-sind/europa/ukraine/>

Unter den militärischen Auseinandersetzungen im Osten des Landes litt die Ukraine bisher auch im Westen.

In der schwierigen wirtschaftlichen und instabilen politischen Lage setzt sich Kolping für Flüchtlinge ein und bietet Menschen einen Raum, sich für das Gemeinwohl zu engagieren.



Eine Stellungnahme unseres Bischofs hat uns Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen heute Nachmittag erreicht:

Nach Jahrzehnten des Friedens herrscht seit heute wieder Krieg in Europa. Schockiert schauen wir in die Ukraine, die seit dem frühen Morgen der militärischen Invasion Russlands ausgesetzt ist. Schon jetzt bedeutet die Situation für die Menschen in den Kriegsgebieten unsägliches Leid.

Der Krieg mitten in Europa zeigt, wie brüchig der Friede ist. Unsere Gedanken und Gebete sind heute besonders bei den Menschen in den umkämpften Gebieten in der Ukraine, die in diesem sinnlosen Krieg Leid erfahren oder bereits erfahren haben.

Besonders denken wir an die Menschen aller Religionen, die Gott um Frieden bitten – insbesondere an unsere christlichen Glaubensgeschwister, der katholischen und orthodoxen Kirche. Unserer gemeinsamen christlichen Glaubensüberzeugung nach besteht der irdische Friede „nicht darin, dass kein Krieg ist; er lässt sich auch nicht bloß durch das Gleichgewicht entgegengesetzter Kräfte sichern; er entspringt ferner nicht dem Machtgebot eines Starken; er heißt vielmehr mit Recht und eigentlich ein "Werk der Gerechtigkeit" (Jes 32,17).“ (Gaudium et spes, 78). Er setzt die Achtung der Menschenrechte, Gerechtigkeit und Freiheit, die Förderung der internationalen Ordnung und die Stärkung des Völkerrechts voraus.

Gott stehe allen bei, die derzeit Verantwortung tragen und in deren Händen es liegt, das Leid schnell zu beenden und weitere Opfer zu verhindern. Er leite die Aggressoren zur Umkehr und stärke all jene, die eine friedliche Lösung des Konflikts voranbringen.

Bitten wir Gott in diesen schweren Stunden, dass er uns seinen Frieden schenke!

Rottenburg, 24. Februar 2022

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Wir beten für die Menschen in der Ukraine, die nun um ihr Leben fürchten müssen:

Gott,

wie zerbrechlich unsere Sicherheiten sind,
wie gefährdet unsere Ordnungen,
das erleben wir in diesen Tagen.

Wer sieht uns mit unserer Hilflosigkeit und Angst?

Wütend und fassungslos erleben wir,
wie Machthaber die Freiheit und das Leben vieler Menschen gefährden.
Wie am Rand Europas ein Krieg beginnt.
Was geschieht als Nächstes?
Welchen Informationen können wir trauen?
Was könnten wir tun, das helfen oder etwas bewegen würde?

Sieh du die Not.
Sieh unsere Angst.

Wie so viele suchen wir Zuflucht bei dir und Schutz,
innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung.
Wir bringen dir unsere Sorgen.
Wir bitten dich für die, die um ihr Leben fürchten,
und für die, die sich beharrlich für friedliche Lösungen einsetzen.

Höre, Gott, was wir dir in der Stille sagen:

...

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten
– für uns und für das Leben und für die Freiheit
und gegen den Terror der Diktatoren, –
denn du, unser Gott, alleine.
Halleluja, Kyrie eleison. Herr Gott, erbarme Dich!

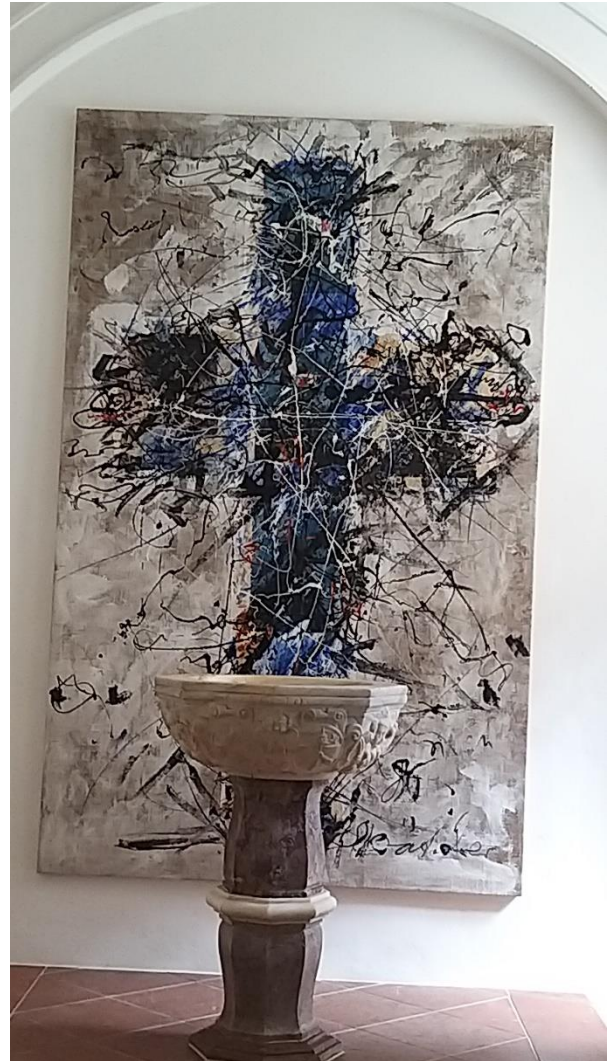
Amen.

Gebet der EKD für Frieden in der Ukraine

Beten wir gemeinsam das Gebet, das uns Jesus zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name,
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,
Wie im Himmel so auf Erden,
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld.
Wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
Sondern erlöse uns von den Bösen.

In Ewigkeit Amen



Schön, dass ihr heute (wieder) dabei wart!
Ich wünsche euch eine gute und gesegnete Woche!

Bleibt alle gesund.

Treu Kolping! Ines